

Luftreinhalteplan Wuppertal 2013 – Sachstandsbericht 2017

Maßnahmen-Umsetzung; Stand: 31.12.2017

Lfd. Nr.	Maßnahmen ¹ Kurzbeschreibung ²	Umzusetzen durch	Aktueller Stand
M 1/1	Parkleitsysteme	Stadt Wuppertal	Die Maßnahmen M 1/1 bis M 2/33 sind umgesetzt bzw. werden kontinuierlich (oder bei Bedarf) fortgeführt.
M 1/2	Optimierung der Wegweisung durch Beschilderung (vgl. M 3/46)	Stadt Wuppertal	
M 1/3	Optimierung des Radwegenetzes (vgl. M 3/46; M 5/64; M 5/56)	Stadt Wuppertal	
M 1/4	Befristung von Lieferzeiten in Fußgängerzonen	Stadt Wuppertal	
M 1/5	Umrüstung von Fußgänger-Lichtzeichenanlagen (LZA) auf Anforderungsschaltung	Stadt Wuppertal	
M 1/6	Einrichtung und Optimierung der „Grünen Welle“	Stadt Wuppertal	
M 1/7	Optimierung der Straßenraumorganisation	Stadt Wuppertal	
M 1/8	Einrichtung von Ladezonen für Liefer- und Abholfahrzeuge	Stadt Wuppertal	
M 1/9	Geschwindigkeitsbeschränkung in Wohngebieten und deren Überwachung	Stadt Wuppertal	
M 1/10	Verkehrsberuhigung in Wohngebieten	Stadt Wuppertal	
M 1/11	Vermeidung von Durchgangsverkehr in Wohngebieten	Stadt Wuppertal	

¹ Maßnahmen der Stufe 1: Bereits vor Erstellung der Luftreinhalteplans Wuppertal 2008 umgesetzte Maßnahmen und auf Dauer fortzuführende Verwaltungsaufgaben; Maßnahmen der Stufe 2: Die Maßnahmen der Stufen 2 wurden bis zum 31.12.2008 eingeleitet bzw. umgesetzt; Maßnahmen der Stufe 3: Die Maßnahmen der Stufe 3 wurden bis zum 31.12.2009 eingeleitet bzw. umgesetzt; Maßnahmen der Stufe 4: Die Maßnahmen der Stufe 4 werden seit dem 01.01.2010 eingeleitet bzw. umgesetzt; Maßnahmen der Stufe 5: Neue Maßnahmen im Rahmen der Fortschreibung des Luftreinhalteplans Wuppertal im Jahr 2013.

² Eine ausführliche Beschreibung der Einzelmaßnahmen ist der aktuellen Version des Luftreinhalteplans Wuppertal aus dem Jahr 2013 zu entnehmen.

M 1/12	LKW-Fahrverbot in Wohngebieten	Stadt Wuppertal	Die Maßnahmen M 1/1 bis M 2/33 sind umgesetzt bzw. werden kontinuierlich (oder bei Bedarf) fortgeführt.
M 1/13	Verbesserung der Baustellen-Logistik	Stadt Wuppertal	
M 1/14	Verstärkte Kontrollen durch Ordnungsbehörde und Polizei	Stadt Wuppertal / Polizei	
M 1/15	Um- bzw. Nachrüstung der Fahrzeugflotten der öffentlichen Hand und deren „Töchter“ (vgl. M 3/39)	WSW	
M 1/16	Anpassung der Infrastruktur und Erhöhung der Reisegeschwindigkeit im ÖPNV (vgl. M 3/41)	WSW	
M 1/17	Einführung von Stadtbussystemen in den belasteten Gebieten	WSW	
M 1/18	Behindertengerechte Haltestellenstruktur	Stadt Wuppertal	
M 1/19	Einführung einer kostengünstigen „Umweltfahrkarte“ (vgl. M 4/49; M 5/62)	VRR / WSW	
M 1/20	Neubeschaffung von Fahrzeugen im ÖPNV nur mit abgasärmster Technik (vgl. M 3/49; M 5/61)	WSW	
M 1/21	Schulung des Fahrpersonals des ÖPNV hinsichtlich einer umweltfreundlichen Fahrweise	WSW	
M 1/22	Mindestanforderungen an die Umweltstandards der eingesetzten Busse	WSW	
M 1/23	Einsatz besonders schadstoffarmer ÖPNV-Fahrzeuge in den belasteten Gebieten (vgl. M 3/44)	WSW	
M 1/24	Ausbau der ÖPNV-Infrastruktur zur Bewältigung der Sonderverkehre zu Großveranstaltungen	WSW / Stadt Wuppertal	
M 1/25	Kostenlose Radmitnahme im ÖPNV	WSW	
M 1/26	Mobilitätsberatung (vgl. M 5/60)	WSW	
M 1/27	Festlegung von verbindlichen Standards bei der Aufstellung und Änderung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen (vgl. M 2/36)	Stadt Wuppertal	

M 1/28	Umstellung der städtischen Gebäude auf emissionsarme und energiesparende Heizungstechnik (vgl. M 3/45)	Stadt Wuppertal	Aufgrund des nur noch sehr geringen Anteils Heizöl befeuerter Heizungsanlagen hat es seit 2013 eine nur noch geringe weitere Reduktion des Heizölanteils gegeben. Der Anteil von Heizöl an der Heizenergie städtischer Gebäude beträgt derzeit nur noch etwa 2,7 %. Der gesamte Heizenergiebedarf der städtischen Gebäude geht weiter kontinuierlich zurück.
M 1/29	Kooperation zwischen Stadt und Wirtschaftsunternehmen (vgl. M 3/41; M 4/49; M 5/55; M 5/62)	Stadt Wuppertal	Die Maßnahmen M 1/1 bis M 2/33 sind umgesetzt bzw. werden kontinuierlich (oder bei Bedarf) fortgeführt.
M 1/30	Güterverkehrszentrum	Stadt Wuppertal	
M 1/31	Car-Sharing	Stadt Wuppertal WSW	
M 1/32	Optimierung der innerstädtischen Begrünung (vgl. M 4/50)	Stadt Wuppertal / Bergische Universität Wuppertal	abgebrochen Inhaltliche Neuausrichtung und Fortführung im Rahmen von Maßnahme M 4/50.
M 2/33	Optimierung der Zeiten für Abfalleinsammlung und Straßenreinigung	Stadt Wuppertal	Die Maßnahmen M 1/1 bis M 2/33 sind umgesetzt bzw. werden kontinuierlich (oder bei Bedarf) fortgeführt.
M 2/34	Forschungs- und Entwicklungsprogramm zur Verbesserung des Umweltverhaltens der Linienbusse (vgl. M 3/39; M 3/44; M 5/61)	Stadt Wuppertal / WSW / Fahrzeughersteller	kontinuierlich Einsatz von zwei Hybridbussen im Stadtgebiet; die Bestellung von 10 Brennstoffzellenbussen ist in Vorbereitung; Projektbegleitung durch eine Europäische Studie (FCH-JU Studie). Förderanträge für einen Elektriseur zur Herstellung von Wasserstoff sowie für die Busbeschaffung sind gestellt. Geplanter Zeitpunkt des Einsatzes erster Busse in Wuppertal ist Ende 2019.
M 2/35	Information der Öffentlichkeit	Stadt Wuppertal	kontinuierlich

M 2/36	Festlegung von verbindlichen Standards bei der Aufstellung und Änderung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen	Stadt Wuppertal	kontinuierlich Eine Neubewertung ist aufgrund der durch die in der Gesetzgebung angehobenen Standards erforderlich. In die Abwägung einzustellende Aspekte, die der Minderung der Luftbelastung und einer Verbesserung der Durchlüftungssituation im Stadtgebiet dienen, werden im Hinblick auf die Auswirkungen auf den Menschen kontinuierlich überprüft, fortgeschrieben und in die Planverfahren eingebracht.
M 3/37	Einrichtung von Umweltzonen (vgl. M 4/47; M 5/54)	Stadt Wuppertal	umgesetzt
M 3/38	Umbau von Kreuzungen mit Lichtzeichenanlagen in Kreisverkehrsplätze (vgl. M 4/48)	Stadt Wuppertal	ausgesetzt In der Haushaltsplanung bis 2016 waren keine Baumaßnahmen für Kreisverkehre eingebracht worden. Insoweit handelt es sich nicht mehr um eine bis zum Zieljahr des Luftreinhalteplans (2015) wirksame Maßnahme.
M 3/39	Stetige Erneuerung u. Optimierung der Fuhrparks d- „öffentlichen Hand“ (vgl. M 1/15; M 2/34; M 5/57)	Stadt Wuppertal	kontinuierlich
M 3/40	Optimierung von Routen des Lkw Durchgangsverkehrs (Erarbeitung eines LKW-Routenkonzepts)	Bezirksregierung / Stadt Wuppertal / Landesbetrieb Straßen NRW	abgebrochen Aus fachlichen Gründen (siehe Schreiben der Stadt Wuppertal vom 30.03.2010) hat die Bezirksregierung entschieden, dass diese Maßnahme nicht mehr umgesetzt werden soll.
M 3/41	Anreize zum Umstieg auf den Öffentlichen Personennahverkehr (vgl. M 4/49)	WSW / Stadt Wuppertal	kontinuierlich Die Ausrüstung von Haltestellen im Stadtgebiet mit Dynamischer Fahrgastinformation (DFI) ist 2017 vorerst abgeschlossen. Der neue Busbahnhof Döppersberg wird mit Inbetriebnahme ab Mitte 2018 mit DFI ausgestattet werden (abgeschlossen: Ende 2018). Die WSW hat testweise zwei Buslinien und einige zentrale Haltestellen mit kostenfreien WLAN-Zugängen ausgerüstet. Bei erfolgreicher Testphase ist bereits im laufenden Jahr 2018 ein roll-out auf sämtliche WSW-Linien denkbar.
M 3/42	Anpassung bestehender Anlagen an den Stand der Technik (Altanlagenanierung)	ansässige Firmen / Stadt Wuppertal	abgeschlossen

M 3/43	Genehmigung von Anlagen im Luftreinhalteplangebiet (vgl. M 5/67)	Bezirksregierung / Stadt Wuppertal	kontinuierlich
M 3/44	Optimierung des Fahrzeugeinsatzes der WSW mobil GmbH-Busflotte (vgl. M 5/57; M 5/59)	WSW	kontinuierlich Im Einsatz sind: 195 Busse mit Abgasstandard EEV 5 und 63 mit Euro 6 und darüber hinaus 2 Diesel-Hybridbusse.
M 3/45	Anordnung eines Anschluss- und Benutzungszwangs an die Fernwärmeversorgung (vgl. M 5/68)	WSW / Stadt Wuppertal	Siehe diesbezüglich Maßnahme M 5/68.
M 3/46	Umwandlung der Rheinischen Strecke in einen Fuß-/ Radweg (vgl. M 5/65)	Verein Wuppertalbewegung e.V. mit Unterstützung der Stadt Wuppertal	Siehe diesbezüglich Maßnahme M 5/65.
M 4/47	Weitere Einschränkung in den Umweltzonen durch Ausdehnung des Fahrverbots auf die Schadstoffgruppen 2 (vgl. M 5/54)	Stadt Wuppertal	umgesetzt Seit dem 01.01.2011 ist die Einfahrt nur mit grüner und gelber Plakette erlaubt, seit dem 01.01.2014 nur noch mit grüner Plakette (vgl. dazu auch M 5/54).
M 4/48	Umbau von Kreuzungen mit Lichtzeichenanlagen in Kreisverkehrsplätze (vgl. M 3/38)	Stadt Wuppertal	ausgesetzt Aufgrund der nicht gesicherten Finanzierung existieren derzeit keine konkreten Planungen für den Umbau von Kreuzungen in Kreisverkehre. Die Umsetzung solcher Maßnahmen ist daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht absehbar.
M 4/49	Anreize zum Umstieg auf den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV; vgl. M 3/41; M 5/62)	WSW	Siehe diesbezüglich Maßnahme M 5/62.
M 4/50	Feinstaubreduzierung durch innerstädtische Begrünung (vgl. M 1/32)	Stadt Wuppertal	kontinuierlich Die Stadt hat sich seit einigen Jahren dem Vorhaben des Deutschen Städtetags angeschlossen und die Neupflanzung von klimaangepassten Bäumen vorangetrieben. Ziel ist, Erfahrungen mit bisher wenig eingesetzten Pflanzen und deren Resistenz gegenüber Trockenheit und Hitze zu sammeln. In enger Zusammenarbeit und Abstimmung der Ressorts

			103 und 106 wird angestrebt, die lufthygienisch und klimatisch relevanten Frei- bzw. Grünflächen zu erhalten und weiterzuentwickeln, damit die lufthygienischen Austauschbedingungen für den Siedlungsbereich kontinuierlich optimiert werden. Durch diese Vorgehensweise entwickeln sich vielfältige, positive Synergieeffekte für den Bereich Stadtklima, Lufthygiene und Grünstrukturen.
M 4/51	Vierstreifiger Ausbau der L 419	Land NRW / Stadt Wuppertal	eingeleitet Verfahrensführung liegt in der Verantwortung des Landes; Vorentwurf für den 1. Bauabschnitt (Lichtscheid – Erbschlö) liegt vor; voraussichtlicher Baubeginn nicht vor 2020. Maßnahme ist eingeleitet, aber noch nicht umgesetzt.
M 4/52	Verlängerung der Regiobahn S 28 von Mettmann nach Wuppertal	Stadt Wuppertal	eingeleitet Finanzierung ist gesichert, Bau Anfang 2014 begonnen, voraussichtliche Inbetriebnahme 12/2019.
M 4/53	Information zu Altbausanierungen, erneuerbaren Energien, Niedrig-Energie-Bauweise etc.	WSW / Stadt Wuppertal	kontinuierlich Seit 2013 Beteiligung an dem internetgestützten Informations- und Beratungsprojekt AltBauNeu (in Kooperation mit der Energieagentur NRW). Zusammen mit Remscheid und Solingen Sieger im Wettbewerb KWK-Modellkommune, der Förderbescheid ist erfolgt, dieser bezieht sich jedoch ausschließlich auf eine beratende Tätigkeit durch drei Planungs-/Ingenieurbüros (keine investive Förderung). Die Energieberatung der Verbraucherzentrale (VZ) bietet unterschiedliche Beratungsformate an (im Büro / vor Ort, zu Schwerpunktthemen wie Erzeugung von Solarstrom / Speicherung), jährliche Aktionswochen Thermografie). In Kooperation mit der VZ wurde die Gebäudetypologie für die Stadt Wuppertal grundlegend überarbeitet. Die Wuppertaler Quartierentwicklungs-GmbH (WQG) arbeitet an einer deutlichen Verbesserung der Maßnahmen zur energetischen Sanierung. Angeboten wird u. a. eine kostenlose Sanierungsberatung und Beratung zu Förderangeboten in Kooperation mit der VZ.

M 5/54	Grüne Umweltzone (vgl. M 4/47)	Stadt Wuppertal	umgesetzt
M 5/55	Projekte zur Förderung / Unterstützung der Elektromobilität	Stadt Wuppertal, WSW	kontinuierlich Die WSW und private Anbieter installierten zwischen 2012 und 2017 insgesamt 35 Ladestationen für Elektroautos an derzeit 23 Standorten. Getankt wird an den Ladestationen der WSW nur „Grüner Strom“. Die privaten Anbieter, z. B. Einzelhandel, Baumärkte und Möbelmärkte, produzieren den Strom teilweise über Photovoltaikanlagen. Hinzu kommen acht Akku-Ladestationen für E-Fahrräder. Im Weiteren beteiligte sich die WSW im Rahmen des zweiten Förderaufrufs der BMVI-Förderrichtlinie „Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland“ mit 14 Standorten im öffentlichen und halböffentlichen Raum. Der Standortausbau der Ladeinfrastruktur wird zurzeit durch städtische Planungsvorhaben und Akquise weiter vorangebracht. Zusätzlich zu den Ladestationen kommen noch 10 Leihstationen für E-Fahrräder (eine davon für ein Lastenrad) hinzu. Dienstleister sind: verschiedene Fahrradgeschäfte, die Skaterhalle Wicked Woods, Utopiastadt, Rent a Bike und SSV Germania e.V. Darüber hinaus informiert die Stadt Wuppertal auf ihrer internetbasierten Plattform www.wuppertal.de/e-mobil über Elektromobilität in Wuppertal. Das Online-Angebot wird durch einen Flyer unterstützt. Die WSW fördern außerdem die Installation von Ladesäulen, die Beschaffung von Elektro-Pkw und Pedelecs. Sie bieten in Kooperation mit einem Fahrradgeschäft den Verleih von Pedelecs an. Für ihre Dienstfahrten nutzt die Stadt fünf Pedelecs. Eine Bestandserweiterung für weitere sechs Dienst-Pedelecs befindet sich im Ausschreibungsverfahren. Seit Mai 2017 gewährt die Stadtverwaltung ihren Beschäftigten einen zinslosen Vorschuss für die Beschaffung eines Pedelecs. Der von den WSW bewirtschaftete Fuhrpark verfügt mittlerweile über 11 Elektroautos, ein Hybrid-Fahrzeug, zwei Hybridbusse und 10 Ladestationen. Die Flotte der Stadt Wup-

			pertal (einschl. ESW) und der AWG verfügt derzeit über neun Elektroautos, drei Hybridautos und neun Ladestationen. Die gemeinsam konzernweit beschafften Elektroautos wurden mit einem einheitlichen Design versehen, um in der Öffentlichkeit für Elektromobilität zu werben und um der Vorbildfunktion gerecht zu werden. Weiterhin nutzt die Feuerwehr der Stadt Wuppertal ein Elektrofahrzeug. Die seit 2016 bestehende Fuhrparkgemeinschaft (AWG, ESW, Stadt Wuppertal, WSW) beteiligt sich am Förderprogramm „Saubere Luft 2017-2020“. Beantragter Förderumfang (31.01.2018): AWG: 5 E-Fahrzeuge / 3 Ladestationen ESW und Stadt: 13 E-Fahrzeuge / 13 Ladestationen WSW: 8 E-Fahrzeuge Die WSW bieten Ladesäulen im Contracting an. Grünstromkunden erhalten bei der Beschaffung einer Schnellladestation einen Zuschuss. Wer ein Abo-Ticket der WSW für den ÖPNV besitzt, kann darüber hinaus auch besonders günstig das Carsharing-Angebot des Anbieters „RUHRAUTOe“ nutzen. In Wuppertal gibt es aktuell einen Standort: Villa Media, Viehhofstraße 125. Zwecks Förderung der Elektromobilität beteiligt sich die Stadt Wuppertal bevorzugt an effizienten und nachhaltigen Maßnahmen und Projekten: - Stadtinterner Arbeitskreis betriebliche Mobilität, welcher schwerpunktmäßig die Handlungsfelder Dienstreisen und Fuhrpark bearbeitet. Darüber hinaus beteiligt sich die Stadt Wuppertal mit dem Standort Rathaus Barmen an dem Forschungsvorhaben BMM hoch 3 (Betriebliches Mobilitätsmanagement). Projektbeteiligte sind das Wuppertal Institut, die Neue Effizienz, EcoLibro GmbH, Berg. Universität Wuppertal. Im Rahmen des Forschungsvorhabens wurde 2017 eine Wohnstandort- und Erreichbarkeitsanalyse sowie eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. - Elektromobilitätskonzept für die Innenstadtbereiche Elberfeld und Barmen (City- Logistik, Schwerpunkt Paket-
--	--	--	--

			dienstleister). Beginn der Konzepterstellung Anfang 2018 (Laufzeit ca. 1 Jahr). Beteiligung am Förderaufruf „Kurze Wege für den Klimaschutz“ (28.02.2018) zur quartiersbezogenen Förderung des zentralen Versorgungs-, Dienstleistungs- und Freizeitangebotes, mit der Zielsetzung den Klimaschutz im Quartier lebenspraktisch darzustellen und umzusetzen. Eine Förderung wurde in Aussicht gestellt; Beginn voraussichtlich Ende 2018.
M 5/56	Parkraumbewirtschaftung im Gebiet der Umweltzonen	Stadt Wuppertal	kontinuierlich Die Maßnahme wird kontinuierlich, situationsgerecht fortgeführt.
M 5/57	Fortführung der Flottenmodernisierung – WSW und Stadt Wuppertal (vgl. M 3/39; M 3/44)	WSW	kontinuierlich 2017 verfügte die WSW über 11 Elektro-Pkw und ein Hybrid-Fahrzeug. Darüber hinaus wurde 2017 ein weiterer Elektro-Pkw bestellt. Für 2018 sind weitere sieben Elektro-Pkw und ein Elektro-Transporter geplant. Des Weiteren wurden die für 2017 geplanten sieben einheitlichen Elektro-Pkw zwischen AWG, ESW, Stadt und WSW geliefert. Zwei davon waren für die WSW, die sich aber in den 11 Elektro-Pkw wiederfinden. Im Jahr 2017 wurden 21 Gelenkzüge mit Abgasstandard Euro VI beschafft und ausgeliefert.
M 5/58	Fortführung der Flottenmodernisierung – AWG und ESW	AWG ESW Stadt Wuppertal	kontinuierlich Für die Stadt Wuppertal ist zum 01.01.2016 die neue Dienstanweisung „Beschaffung von Dienstfahrzeugen“ in Kraft getreten mit Formulierung von Fahrzeugstandards.
M 5/59	Einsatz von abgasarmen Fahrzeugen in den Umweltzonen – WSW (vgl. M 3/44)	WSW	umgesetzt
M 5/60	Einsatz von abgasarmen Fahrzeugen in den Umweltzonen – städtische Fahrzeugflotte, AWG, ESW	Stadt Wuppertal / AWG / ESW	umgesetzt
M 5/61	Neugestaltung des Döppersbergs	Stadt Wuppertal	eingeleitet Die Baumaßnahme „Neugestaltung Wuppertal Döppers-

			berg“ befindet derzeit in der Umsetzung. Das Ende der Baumaßnahme ist für das Jahr 2018 vorgesehen.
M 5/62	Anreize zur ÖPNV-Nutzung (vgl. M 1/19; M 4/49)	WSW / Stadt Wuppertal	kontinuierlich Die Umsetzung von Beschleunigungsmaßnahmen an Lichtsignalanlagen (LSA) erfolgt in Zusammenarbeit mit der Stadt Wuppertal. Der mit Fördermitteln anteilig finanzierte Ausbau der dazu erforderlichen LSA-Streckeninfrastruktur wurde in sechs Bauabschnitten mit insgesamt 300 LSA ausgeführt und in den Jahren 2014/2015 mit zuletzt 40 LSA abgeschlossen. Seit dem Jahr 2010 wird die LSA-Streckeninfrastruktur aus den ersten Bauabschnitten durch Austausch von Komponenten aus Eigenmitteln erneuert, um die Funktionalität der LSA-Beschleunigung zu erhalten. Jährlich werden ca. 20 LSA erneuert.
M 5/63	Überarbeitung des Nahverkehrsplans	Stadt Wuppertal	eingeleitet Beschlussfassung für Ende 2019 vorgesehen.
M 5/64	Förderung des Radverkehrs	Stadt Wuppertal	kontinuierlich Im Rahmen von Wuppertal 2025 wird das Schlüsselprojekt Wuppertal als Fahrradstadt weiter vorangebracht. Ausgehend von der im Dezember 2014 eröffneten Nordbahntrasse soll der Fahrradverkehr in Wuppertal weiter gestärkt werden. Dazu soll weiter auf der konzeptionellen Ebene gearbeitet werden. Zahlreiche kleinere Verbesserungen im Alltagshandeln wurden bereits umgesetzt und leisten damit ganz konkret einen Beitrag zur Fahrradstadt: Von den knapp 400 Einbahnstraßen, die es im Wuppertaler Stadtgebiet gibt, konnten in den letzten vier Jahren über 200 für den gegenläufigen Radverkehr freigegeben werden. Anliegerstraßen werden sukzessive mit dem Zusatz „Radfahrer frei“ beschildert. Außerdem werden Sackgassen für die zu Fuß Gehenden und die Rad Fahrenden kenntlich gemacht. Bei der Erneuerung von Straßen wird die Anlage von Fahrradwegen oder die Markierung von Fahrradstreifen regelmäßig mit geprüft und fallweise umgesetzt, vor allem um

			Lückenschlüsse im Fahrradwegenetz und Trassenzugänge zu ermöglichen. 2017 hat die Stadt folgende Maßnahmen in Angriff genommen bzw. teilweise durchgeführt: - Aktualisierung des Radverkehrsnetzes - Aufstellung von ca. 20 Radbügeln im Stadtgebiet und auf den Rastplätzen der Nordbahntrasse - Schutzstreifenmarkierung Schützenstraße Auch im Jahr 2018 sollen weitere Standorte für Radabstellanlagen geprüft und umgesetzt werden. Die Fertigstellung des Projektes „Aktualisierung des Radverkehrskonzeptes“ ist für Ende 2018 geplant.
M 5/65	Umwandlung der Rheinischen Strecke in einen Fuß- / Radweg (vgl. M 3/46)	Verein Wuppertalbewegung e.V. mit Unterstützung der Stadt Wuppertal	umgesetzt Die komplette Strecke (23 km) ist am 19.12.2014 für die Öffentlichkeit freigegeben worden. Ende 2015 wurde mit dem Bau des sogenannten „Tescher Stich“ (altes Bahntrassenstück zwischen dem Hp. Lüntenbeck und der Straße Grünewald) zu einem Fuß- und Radweg in Forst- und Betriebswegqualität begonnen. Die Arbeiten wurden Anfang 2016 abgeschlossen, die Freigabe für die Öffentlichkeit erfolgte am 01.05.2016. kontinuierlich Kontinuierlich wird die Nordbahntrasse mit den angrenzenden Quartieren vernetzt. Die Stadt besitzt ein Vorkaufrecht für die Schwarzbachtrasse, über die der Stadtteil Langerfeld in das Fuß- und Radwegenetz eingebunden werden kann. Gespräche mit der Bahnflächenentwicklungsgesellschaft (BEG) über den Ankauf der Flächen laufen aktuell. Für den Ausbau der Trasse wurde bereits ein Förderantrag beim Bundeswettbewerb „Klimaschutz für Radverkehr“ gestellt und bewilligt. Detaillierte Planungen und Kostenberechnungen werden derzeit vorbereitet.

M 5/66	Energieeffiziente Schwebebahn	WSW	kontinuierlich Die Schwebebahn wird seit einigen Jahren z. T. mit grünem Strom betrieben. Es wurden neue Schwebebahnzüge mit neuester Antriebstechnik gebaut, bei denen auch energetische Aspekte eine Rolle spielen. Das erste Fahrzeug ist Ende 2015 eingetroffen; die Lieferung der weiteren Fahrzeuge erfolgt sukzessive, sodass ab 2019 voraussichtlich alle Neufahrzeuge in Betrieb sein werden.
M 5/67	Senkung der Irrelevanzschwelle (vgl. M 3/43)	Stadt Wuppertal / Bezirksregierung	kontinuierlich Berücksichtigung im Einzelfall.
M 5/68	Prüfung eines Anschluss- und Benutzungszwangs von abgasarmen Versorgungssystemen (vgl. M 3/45)	WSW / Stadt Wuppertal	kontinuierlich Um die Zukunftsfähigkeit der KWK-Fernwärme in der Wuppertaler Talachse sicherzustellen, hat die WSW eine Strategie für die Modernisierung des Fernwärmesystems beschlossen (Vorstellung in Ratssitzung am 09.03.2015). Für die kommenden Jahre (bis 2019) ist die Umsetzung der folgenden Maßnahmen geplant bzw. wurde mit der Umsetzung von Teilmaßnahmen bereits Ende 2015 begonnen: 1. Realisierung einer Dampf-Verbindungsleitung zwischen dem MHKW auf Korzert und dem Dampfnetz in der Talachse (der aktuelle Projektfortschritt kann auch auf der Internetseite http://www.wsw-online.de/wsw-energie-wasser/fernwaerme/ entnommen werden). 2. Stilllegung des HKW Elberfeld (Voraussetzung hierfür ist die Realisierung der Verbindungsleitung – Maßnahme 1). 3. Beseitigung von Netzengpässen, um den optimalen Austausch von Dampfmenge im ganzen Netzgebiet auch bei veränderten Erzeugungsstrukturen zu ermöglichen - in der Verbindungsleitung zwischen den beiden Teilnetzen in Barmen und Elberfeld.

			- zwischen dem Heizwerk Viehhof und dem Standort des HKW Elberfeld. 4. Umstellung von Fernwärmeanschlüssen auf Gas (oder anderen Medien) in Netzaußenbereichen mit sehr geringen Versorgungsdichten, um die Wärmeverluste im Dampfnetz zu minimieren und die Gesamteffizienz der Energieversorgung zu optimieren. 5. Ertüchtigung des Heizwerks Viehhof. 6. Aufbau der notwendigen Infrastruktur am Standort des MHKW auf Korzert, zur Ermöglichung der Dampflieferung ins Talnetz. In Gebieten, in denen weder Gas- noch Fernwärmeversorgungsnetze vorhanden sind, wird die WSW darüber hinaus die Netzerweiterung prüfen. So wird sichergestellt, dass im lufthygienisch hoch belasteten Innenstadtbereich emissionsarme Versorgungssysteme zur Verfügung stehen. Die Stadt Wuppertal wird in Zusammenarbeit mit den WSW entsprechende flankierende Maßnahmen zum Umstieg auf emissionsarme Versorgungssysteme erarbeiten und umsetzen. Durch die Stilllegung des HKW Elberfeld würden zukünftig im Tal die folgenden Emissionsmengen wegfallen: - NO_x mit ca. 200 t/a, - SO₂ mit ca. 200 t/a und - Gesamtstaub (größtenteils PM₁₀) mit 0,4 t/a.
M 5/69	Berücksichtigung des Lärmaktionsplans	Stadt Wuppertal	kontinuierlich Soweit für die jeweiligen Planungsempfehlungen des Lärmaktionsplans Wuppertal eine detailliertere Einzelfallprüfung durchgeführt wird, erfolgt diese unter Hinzuziehung der Fachdienststelle Luftreinhaltung, so dass sichergestellt ist, dass sich bei Umsetzung lärmmindernder Maßnahmen nur positive Synergieeffekte für beide Fachplanungen ergeben. Der Lärmaktionsplan der Stufe 3 wird voraussichtlich im Jahr 2018 erstellt. Die Lärmkartierung wurde bereits im letzten Jahr (2017) erstellt.

M 5/70	Prüfung der Wirksamkeit und Realisierbarkeit von Geschwindigkeitsbegrenzungen auf Autobahnteilstücken in Wuppertal	Bezirksregierung / Stadt Wuppertal / LANUV	ausgesetzt Im Sommer 2015 wurde der Pilotversuch auf einem Teilstück der A 45 im Dortmunder Süden abgeschlossen. Entgegen der früheren Absprache zwischen LANUV NRW und dem Vorhabensträger des Pilotversuchs wurde im Rahmen des Pilotversuchs ausschließlich die Wirkungen eines Tempolimits auf die Lärmreduzierung untersucht und nicht seine Auswirkungen auf die Luftbelastung. Vor diesem Hintergrund liefert der Pilotversuch keinerlei relevante und verwertbare Erkenntnisse zur Wirksamkeit und Realisierbarkeit von Geschwindigkeitsbeschränkungen (< 100 km/h) für die Maßnahme M 5/70 des Luftreinhalteplans Wuppertal, um eine Verbesserung der Luft- und Lärmbelastung an der A 46 zu erzielen.
---------------	--	--	--